

Inhalt

Vorwort	7
0. Einleitender Überblick	9
1. Lebenskrise und Kulturkrise	17
1.1. Philosophie und Kulturkritik	17
1.2. Wittgenstein, ein Kind der Sorge	31
1.3. Als Jamesmensch auf der Suche nach Transformation des eigenen Lebens	43
2. <i>Tractatus-logico-philosophicus</i> – Wittgensteins erste Philosophie- und Kulturkritik	47
2.1. Transzendentale Grenzkritik	47
2.2. Im Parforceritt durch die Gedanken des <i>Tractatus</i>	50
2.2.1. Das wesentliche Verhältnis zwischen Sprache und Welt: Passive Isomorphie	50
2.2.2. Der »Gegenstand« der Logik und die Grenzen des Denkbaren	55
2.2.3. Grenzbestimmung und das Ich	56
2.2.4. Das wollende Ich und die Ethik	59
2.2.5. Kollaps der Transzendentalkritik	61
2.3. Kurzer Einordnungsversuch des <i>Tractatus</i> als Transzentalphilosophie	62
2.4. Unstimmigkeiten beim Deuten des Unsinn	65
3. Paradoxon Frühphilosophie?	69
3.1. Der »Vortrag über Ethik«: Ein Erläuterungsversuch der Frühphilosophie	69

3.2. Verwandte im Geist – Zwei Lebenslehrer und ihre »Integration«		
in die Frühphilosophie	77	
3.2.1. Das Metaphysische trotz Grenzkritik darstellen wollen:		
Wilhelm Busch und Schopenhauer	77	
3.2.2. Metaphysik-, Zivilisationskritik und Lebenswandel: Tolstoi	84	
3.2.3. Der Weg nach innen: Schlussbestimmung der frühphilosophischen Kulturkritik	87	
4. »Wie sehr ich doch von Spengler beeinflusst bin.« – Spengler als Katalysator der Spätphilosophie	97	
4.1. Spenglers Einfluss – Eine Merkwürdigkeit?	97	
4.2. »Blutlinie« von Spengler zu Hitler – Wittgensteins vermeintlicher blinder Fleck	102	
4.3. Weltanschauung, Auswertung und Kritik	110	
4.4. Kulturwandel, kulturelle Diversität, Transformation und Transzendenz	117	
4.4.1. Das Glockengleichnis	117	
4.4.2. Was macht bzw. was kann die Kunst?	123	
4.4.3. Ein pessimistisches Vorwort für das Spätwerk?	129	
4.5. Methodologische Familienähnlichkeit zu Goethes Denken	136	
4.6. Der Reiz mythischer Bilder und die Gefahr dogmatischer Verengung der Lebensmöglichkeiten	140	
5. Die Kulturkritik der <i>Philosophischen Untersuchungen</i>	145	
5.1. Wittgensteins Selbstbereinigung von dogmatischem Denken	145	
5.1.1. Einleitende Betrachtung des kritischen Verhältnisses von <i>Tractatus</i> und <i>Untersuchungen</i>	145	
5.1.2. Rumpfübungen und logisches Gift	149	
5.1.3. Abkehr von scheinscharfer Grenzziehung	152	
5.1.4. Erinnerungen und Übersicht	156	
5.1.5. Geerdeter Umgang mit Idealen ohne Verlust der Würde des Ideals	166	
5.2. Die Spätphilosophie – Schlussbestimmung	171	
5.2.1. Philosophie ohne Halt und Zentrum?	171	
5.2.2. Philosophische Fragmente in symbolischem Gebrauch	178	
6. Quellenverzeichnis – Zitierte Literatur	191	